

FPV12USB-12V DC



	-12V	+12V
N	L	1 2

Funk-Powernet-Verbinder für die Eingabe der Funktelegramme vom Server FVS-Safe in das 230V-Stromnetz und die Ausgabe von Funk-Telegrammen aus dem 230V-Stromnetz über die USB-Schnittstelle direkt an einen Server FVS-Safe. Stand-by-Verlust nur 0,7 Watt.

Reiheneinbaugerät für Montage auf Tragschiene DIN-EN 60715 TH35.
2 Teilungseinheiten = 36 mm breit, 58 mm tief.

Für die Eingabe der Funk-Telegramme vom Server FVS-Safe in das 230V-Stromnetz und die Ausgabe von Funk-Telegrammen aus dem 230V-Stromnetz über die USB-Schnittstelle direkt an einen Server FVS-Safe werden FPV12USB verwendet, welche in beide Richtungen arbeiten können. Bis zu vier FPV12- und FPV12USB-12V DC lassen sich für die Ein- und Ausgabe an unterschiedlichen Stellen im Stromnetz als Gruppe kombinieren.

Die 12 V DC-Stromversorgung erfolgt ggf. mit dem gleichen nur 1 oder 2 Teilungseinheiten breiten Schaltnetzteil FSNT12-12V mit 12 W oder 24 W, welches auch die Aktoren als Reiheneinbaugeräte versorgt.

Die Länge der 230V-Übertragungsleitung zwischen Eingabe und Ausgabe kann bis zu 300 Meter sein. Sie ist abhängig von dem Übergangswiderstand der dazwischen liegenden Verbindungen und der Leitungsführung. Sofern sich die Powernet-Telegramme durch parallele Leitungen nicht ohnehin in andere Außenleiter einkoppeln, kann dies mit einem Phasenkoppler FPPI2 veranlasst werden, damit die Ausgabe an jedem Leiter möglich ist.

In den Eingabe-FPV12USB werden bis zu 32 Sensoren mit ihren fest hinterlegten Identifikationsnummern eingelesen.

Ein Ausgabe-FPV12USB muss nicht eingelesen werden, er gibt via USB die Original-ID der Sensoren aus.

Die Übertragung von einem Eingabe FPV12USB zu einem Ausgabe-FPV12USB ist nicht möglich.

Mit dem oberen Drehschalter wird beim Einlernen der Sensoren in den Eingabe-FPV die Geräteadresse 1, 2, 3 oder 4 des anzusprechenden Ausgabe-FPV gewählt. Im Betrieb wird hier die eigene Geräteadresse eingestellt.

Bis zu 4 FPV12 können als eine Gruppe zur Ein- und Ausgabe kombiniert werden. Jeder FPV12 bekommt eine eigene Geräteadresse (DEV) 1, 2, 3 oder 4.

Mit dem mittleren Drehschalter wird selbst eingelesen. Im Betrieb wird auf AUTO1 gestellt.

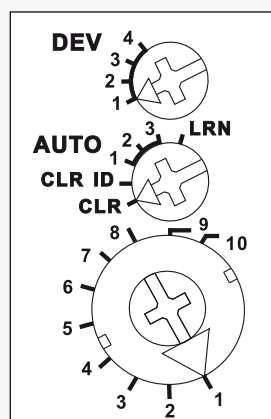
Mit dem unteren Drehschalter wird die FPV-Gruppe identifiziert, um sie gegen eine andere Gruppe abzugrenzen, welche sich möglicherweise in dem selben Stromnetz befindet.

Für sicherheitsrelevante Anwendungen ist jeder FPV12 mit einem **Fehlerrelais** ausgestattet. Dieses schließt den potenzialfreien Kontakt 1-2 für 3 Sekunden, wenn der Ausgabe-FPV12 innerhalb von 5 Sekunden keine Empfangsbestätigung schickt oder der Datenpuffer (24 Telegramme) überläuft.

Bis zu 24 hintereinander eingehende Funk-Telegramme werden gepuffert und Taster signale werden vorrangig übermittelt. Die Übertragung erfolgt entsprechend CENELEC B im Bereich 95 bis 125 kHz mit bis zu 2,5 kbps.

Die rote LED begleitet den Einlernvorgang und zeigt im Betrieb eingehende USB-Telegramme durch kurzes Aufblinker an. Die grüne LED zeigt im Betrieb empfangene Powernet-Telegramme durch kurzes Aufblinker an.

Funktions-Drehschalter



Darstellung ist die Standard-einstellung ab Werk.